

KAISERLICHES PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

N^o 9948.

JOHANN CARL RICHTER

IN GRIMMA (SACHSEN).

ANSPANNBARER ELASTISCHER BETTBODEN.



AUSGEGEBEN DEN 8. JUNI 1880.

Klasse 34

HAUSWIRTSCHAFTLICHE GERÄTHE.

BERLIN

GEDRUCKT IN DER REICHSDRUCKEREI.

JOHANN CARL RICHTER IN GRIMMA (SACHSEN).

Anspannbarer elastischer Bettboden.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 1. October 1879 ab.

Die vorliegende Erfindung besteht aus in der Länge des Bettes ausgespanntem Stoff oder einzelnen Gurten, die passend der Länge nach zusammengeheftet werden können. Dieser Stoff bezw. Gurte werden durch horizontal liegende Federn beliebig gespannt, wodurch die Elasticität des Bettes erzeugt und der Körper gleichmäÙig unterstützt wird.

Durch die vorliegende Einrichtung wird die Matratze erspart, indem man sowohl ein hölzernes wie eisernes Gestell des Bettes, Ruhestuhls oder Sophas verwenden kann, um den Stoff und die Federn daran zu befestigen.

Auf den Zeichnungen ist die Construction in verschiedenen Modificationen, für eiserne und hölzerne Bettstellen bestimmt, dargestellt. Fig. 1, 2 und 3 zeigen eine eiserne Bettstelle. Die Gurte *a* sind am Fußende auf einer runden Stange *b* in passender Weise befestigt, welche in dem Gestell des Bettes gelagert ist und ein Sperrrad *c* trägt, in dessen Zähne die Klinke *d* greift; mittelst einer aufzusteckenden Kurbel kann man die Stange *b* drehen und dadurch die Gurte auf *b* aufwickeln bezw. anspannen.

Am Kopfende sind die Gurte durch die Schraubenfeder *h* mit dem Gestell elastisch verbunden, Fig. 2. Die Befestigung der Federn *h* an den Gurten kann in jeder passenden Weise erfolgen, man kann entweder in den Gurten Metallösen anbringen und in diese die Federn einhaken, oder man näht quer über den Gurten hinweg eine Schnur, hinter welcher man die Federn einhakt.

In gleicher Weise kann die Befestigung der Federn an das Bettgestell in jeder passenden Weise erfolgen.

Die Federn *h* können etwas geneigt liegen und direct eine Polsterung *i* tragen, Fig. 2, oder

man legt sie horizontal, Fig. 4, und wendet ein Keilkissen *k* an.

Bei hölzernen Bettstellen ist die Spannvorrichtung dahin modificirt, daß die Gurte *a* auf ein vertical gestelltes Brett *l*, Fig. 5, befestigt sind, das auf einer am Fußende angebrachten Leiste *m* ruht. Mittelst der Schrauben *n* kann man das Brett *l* mit den Gurten *a* anziehen, und dadurch das Bett spannen.

Es ist nicht nöthig, daß die Federn *h* direct an das Bettgestell befestigt sind, sie können auch einfach passend in die Gurte eingeschaltet sein.

Fig. 6 zeigt eine derartige Anordnung. Die Gurte *a* sind über die beiden Stangen *op* geführt und erfolgt die Spannung direct durch die Federn *h*, welche unter den Gurten angebracht sind und dieselben zu verkürzen suchen; *r* ist ein an den Gurten befestigtes Kopfkissen.

Die Federn *h* reguliren in diesem Falle nach unten hin die Elasticität des Lagers, nach oben hin die des Kopfkissens.

Anzahl und Form der Federn richtet sich nach der Größe und Bestimmung des Bettes.

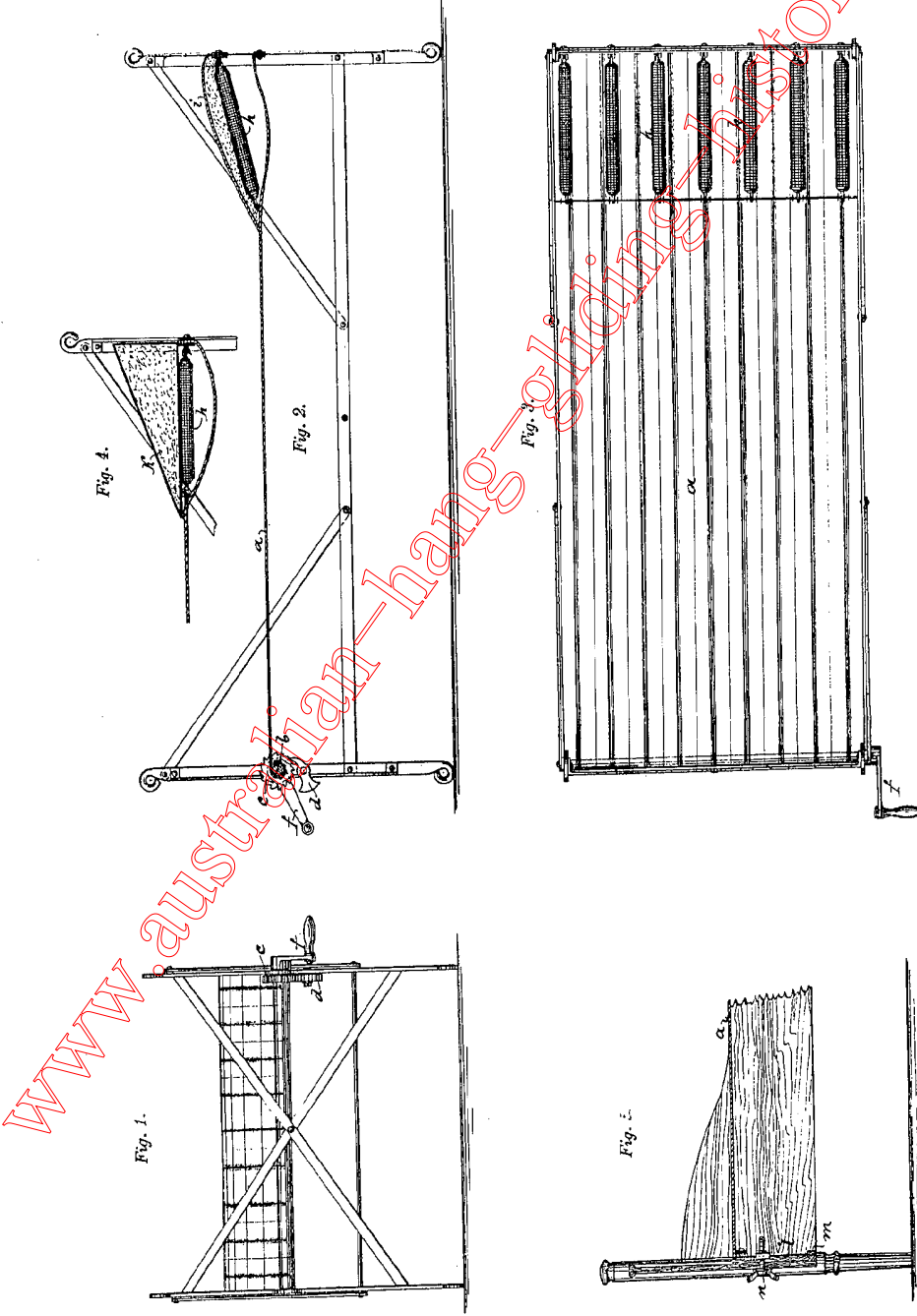
Eine derartige Vorrichtung läßt sich an alten wie an neuen Bettstellen jeder Construction, Ruhebetten, Sophas etc. anbringen.

PATENT-ANSPRUCH:

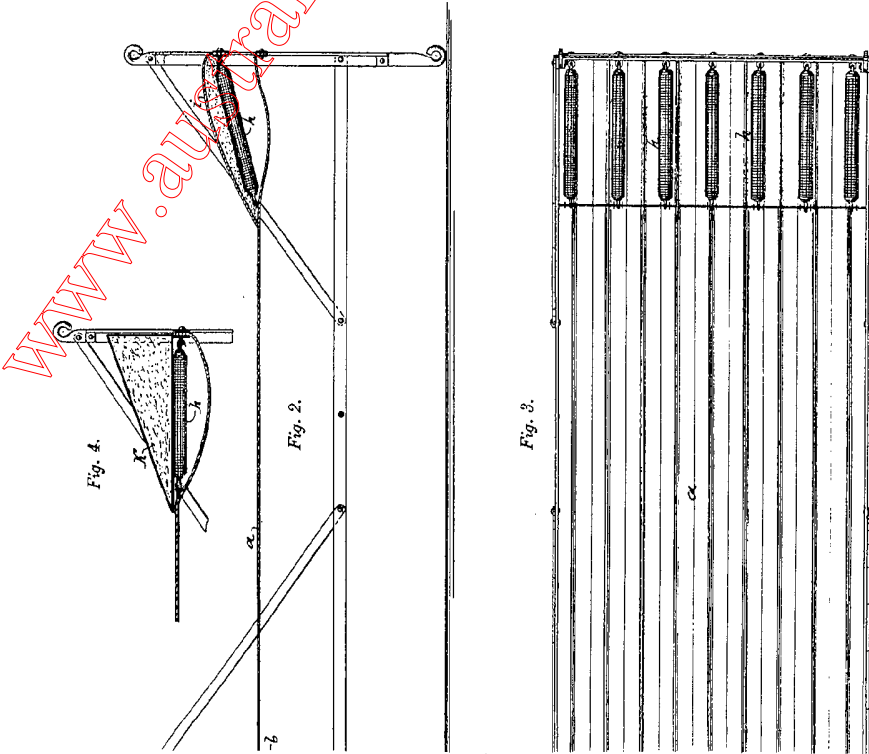
Ein Bettboden, bestehend aus Stoff oder aus der Bettlänge parallel gestreckten Gurten, welcher am Kopfende durch Federn, am Fußende durch eine Spannvorrichtung (Winde, Fig. 2, oder Schraube, Fig. 5) mit dem Bettgestell verbunden ist, wobei eine keilkissenartige Polsterung die Federn verdeckt.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

JOHANN CARL RICHTER IN GRIMMA (SACHSEN).
Ausspanbarer elastischer Botthoden.



JOHANN CARL RICHTER IN GRIMMA (SACHSEN).
Anspannbarer elastischer Bettboden.



Zu der Patentschrift
№ 9948.

Fig. 1.

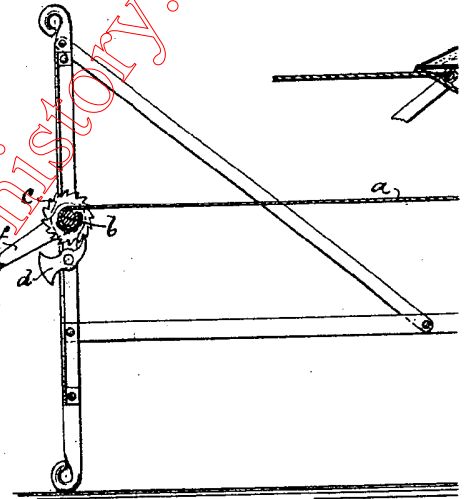
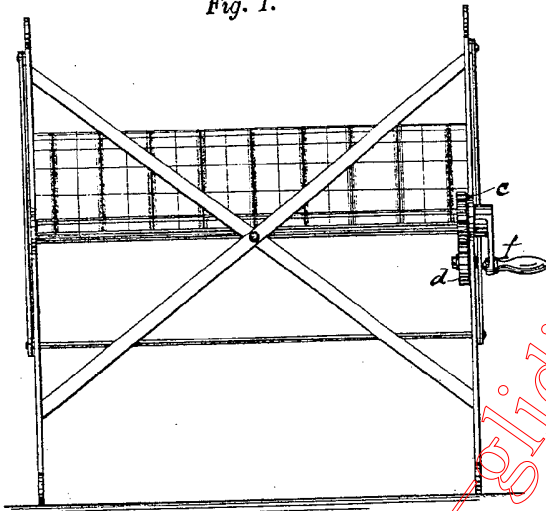
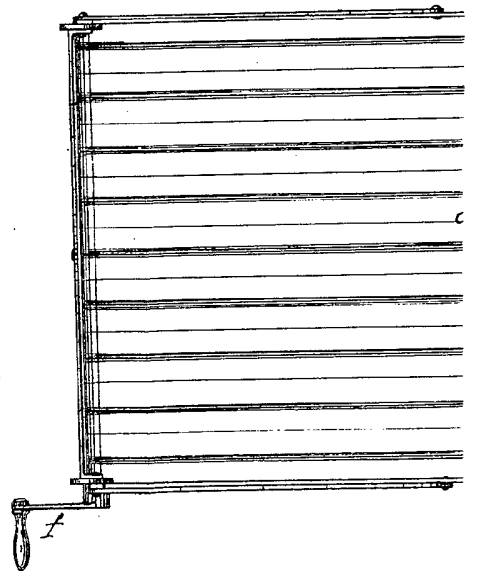
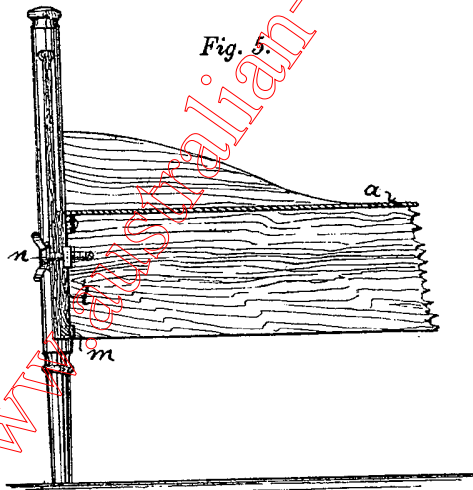
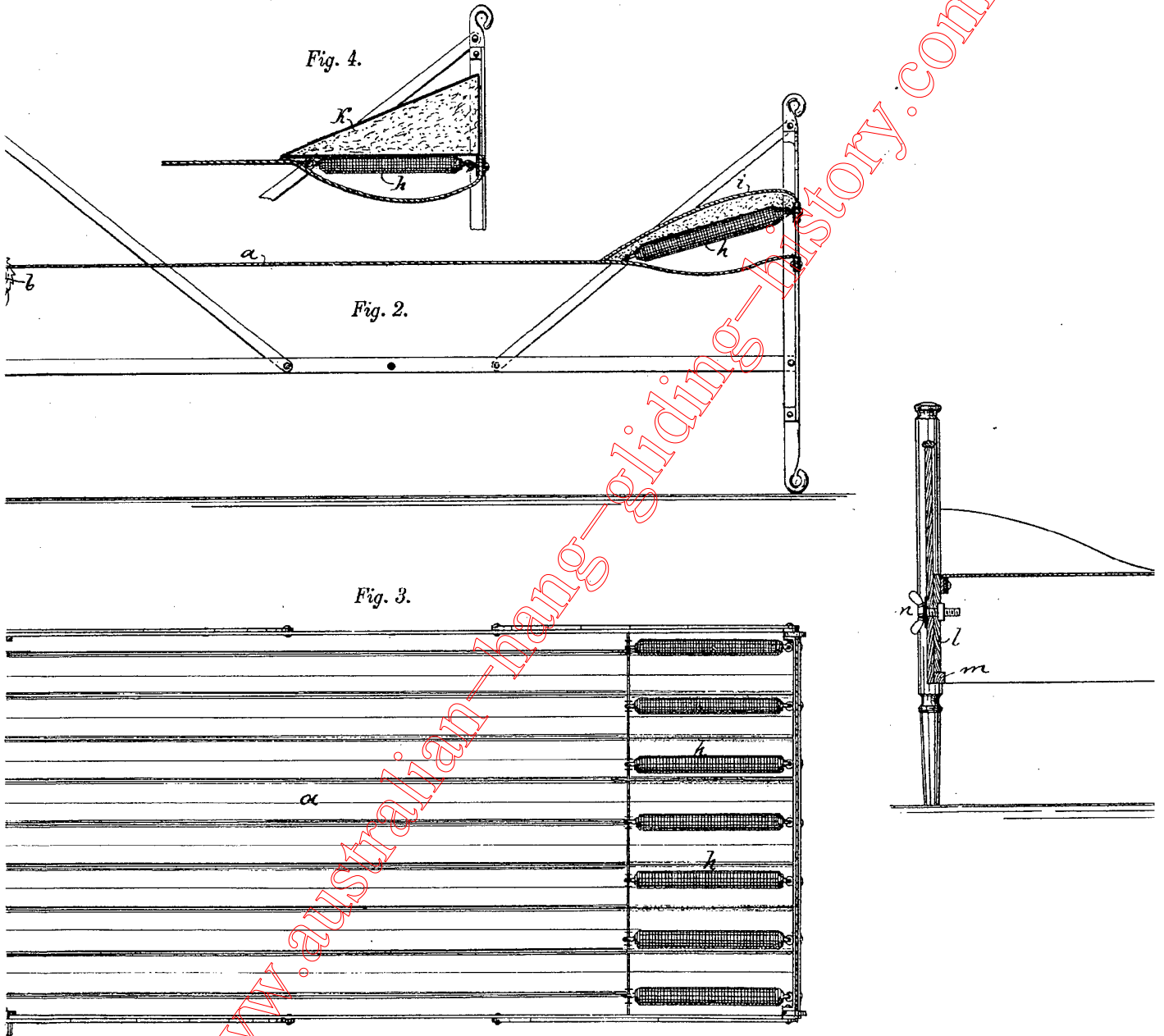


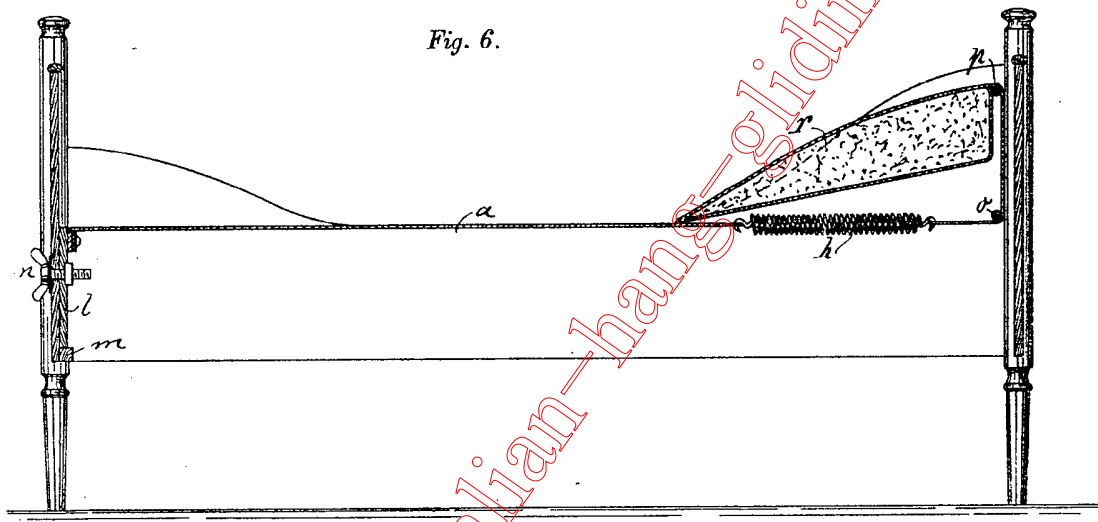
Fig. 5.



JOHANN CARL RICHTER IN GRIMMA (SACHSEN).

Anspannbarer elastischer Bettboden.





Zu der Patentschrift

№ 9948.